

RUNDBRIEF



Advent und Weihnachten

Liebe Heimatfreunde,

Corona Pandemie ist das Wort des Jahres 2020. Zu den ersten 10 Wörtern gehört auch der Satz: Bleiben Sie gesund!

Der Vorstand des Heimatvereins spricht Ihnen dies nicht nur zu, sondern hilft Ihnen mit der beigegefügt Maske als kleinem Geschenk zu Weihnachten ganz praktisch. Wir hoffen, dass wir uns im Neuen Jahr hoffentlich bald gesund und munter wieder treffen können.

Augustin Wibelts Christbaumfreude



Wie die Erscheinung des ersten Weihnachtsbaumes seinerzeit auf Kinder gewirkt hat, das hat uns der westfälisch-niederrheinische Heimatdichter Augustin Wibbelt in seinen „Lebenserinnerungen“ anschaulich geschildert.

„Der erste Weihnachtsbaum kam uns als eine völlige und märchenhafte Überraschung, die wir dem Vater verdanken. Bei uns und bei dem Kaufmann im Dorfe standen damals die zwei einzigen Weihnachtsbäume ... Nach meiner Berechnung war es Weihnachten 1872, und ich war gerade zehn Jahre geworden. Die Erinnerung lebt unauslöschlich in mir fort, denn selten hat ein Erlebnis einen so tiefen Eindruck auf mich gemacht; ich kann es nur vergleichen mit der Primizfeier, die ja auch gewissermaßen eine Art Weihnachts-erlebnis ist.

Wir Kinder hatten von den Vorbereitungen nichts bemerkt und hockten gegen Abend des hohen Festtages am Herdfeuer. Dass auf der Aktenstube eine stille, aber rege Tätigkeit sich entfaltet, fiel uns nicht auf. Der Vater hatte ja oft besondere Arbeiten zu erledigen, und dabei mussten ihm die älteren Geschwister mitunter an die Hand gehen. Die Mutter ging ab und zu in ihrer stillen Weise, und wir hatten leise die Frage erörtert, ob wir wohl an diesem hohen Feste Schokolade bekommen würden anstatt des herkömmlichen Tees, hüteten und aber, diese Frage laut werden zu lassen, weil jede Topfguckerei strenge verpönt war.

So gelang die Überraschung vollkommen. Wir stutzten, als aus der Aktenstube ein Klingelzeichen gegeben wurde, und als plötzlich die Tür aufging über der niederen Treppe, starrten wir regungslos und wie versteinert in das strahlende Licht des Weihnachtsbaumes, der jetzt sichtbar wurde. Wir dachten, ein Märchen sei Wirklichkeit geworden, und wagten uns nicht zu rühren, so dass die Mutter uns lachend auffordern musste, hinaufzugehen. Zögernd stiegen wir die Treppe hinauf, voll Furcht, dass die herrliche Erscheinung wieder verschwinden möchte, aber sie blieb, und langsam begriffen wir, dass wir beschert werden sollten. Nur der Kleinste wollte noch nichts begreifen, er stammelte: „Es brennt“ und suchte uns zurückzuhalten. Doch nun brach der Jubel los, und dieser Kinderjubel ist für die Eltern wohl ein ebenso großes Glück gewesen wie für uns die Christbaumfreude.“

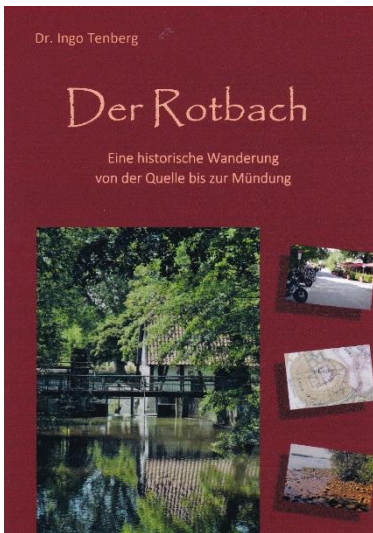


Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr!!!

Herzliche Grüße

Ihr **Ronny Schneider**

Stadthistorische Vortragsreihe VHS



Der Rotbach - eine hist. Wanderung von der Quelle bis zur Mündung -

Dr. Ingo Tenberg

Di 23.02.2021, 19:00 Uhr

VHS

(Vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich)

Der Rotbach prägt seit alters her die Landschaft wie die Menschen des rechten Niederrheins von seinem Quellgebiet in Bottrop über Dinslaken bis zur Mündung in den großen Rheinstrom bei Voerde. Wer ihn auf seinen 22 km Bachlauf wandernd begleitet, der genießt nicht nur seinen wechselvollen Charakter, sondern erfährt auch Einzigartiges über die hiesigen Landschafts- und Kulturräume, die Geschichte und die Menschen der Region. Dr. Ingo Tenberg, der hierüber ein Buch verfasst hat, nimmt seine Zuhörer mit auf eine Wanderung längs des Rotbachs.



Foto: VHS

Schülersoldaten - Luftwaffenhelfer erleben den Luftkrieg und den Rheinübergang in Dinslaken -

Werner Schenzer

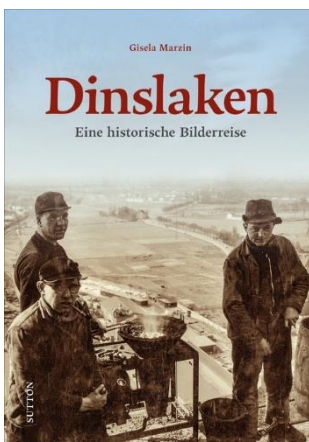
Di 03.03.2021, 19:00 Uhr

VHS

(Vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich)

Ab 1943 wurden ganze Klassenverbände 15- und 16-jähriger Schüler als sog. Luftwaffen- und Marinehelfer zum Dienst in meist heimatnahen Flakbatterien herangezogen. Auch zahlreiche Dinslakener und Ham-borner Mittel- und Oberschüler kamen damals als Geschützkanoniere und Flakbeobachter von der Schulbank direkt in den Krieg. Am Beispiel der Flakbatterie Hiesfeld-Hühnerheide berichtet der Vortrag, wie Schüler des Geburtsjahrgangs 1928 in ihren Erinnerungen den Alltag in der Geschützstellung wahrnahmen.

Stadthistorische Bücher



Dinslaken - Eine historische Bilderreise -

Gisela M. Marzin

128 Seiten

2020

Sutton (Verlag)

978-3-96303-076-5 (ISBN)

Gisela Marzin lädt mit etwa 160 zumeist unveröffentlichten Fotografien zu einer eindrucksvollen Zeitreise in das alte Dinslaken ein. Die faszinierenden Aufnahmen zeigen das Leben der Dinslakener zwischen Arbeit und Freizeit, von der Kaiserzeit bis zu den aufregenden Jahren des Wirtschaftswunders und den baulichen Aufschwüngen der 1990er. Ein Muss für alle Freunde der Stadt.